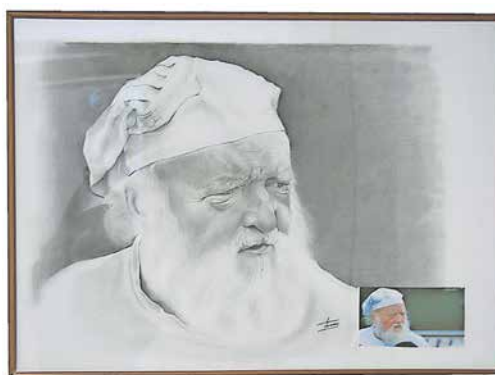




Der Künstler Enock Maguru Charways (von rechts) mit Christine Ribani und Gisela Hillers, Ausstellungsorganisatorin der Handwerkskammer. Im Hintergrund das Bild „Die Verbindung“.

Die Bleistiftzeichnung des Germania-Betreibers Ulrich Berns hat Charway nach einem Foto angefertigt.



Dieses farbig, abstrakte Portrait malte Charway unter dem Titel „Überleben“.



Fotos: W. Feldmann

Kfz-Azubi zeigt Gefühlswelten

Der Germania-Leer-Spieler und Künstler Enock Maguru Charway präsentiert die Ausstellung „Emotions“ im Foyer der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich.

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

In Enock Maguru Charways Brust schlagen drei Herzen: eines für den Fußball, eines für die Kunst und eines neuerdings für das Kfz-Handwerk. „Alles unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer leicht“, erzählt der Mittelfeldspieler vom VfL Germania Leer. Dennoch hat der 26-jährige Afrikaner neben dem Fußballtraining und der im letzten Jahr begonnenen Lehre zum Kfz-Mechatroniker die Zeit gefunden, seine Kunstausstellung „Emotions“ (Gefühle) für die Handwerkskammer für Ostfriesland vorzubereiten.

Seit Anfang Februar werden seine Bleistift-Zeichnungen und großformatigen Acryl-Malereien im Foyer des Verwaltungstraktes an der Straße des

Handwerks 2 in Aurich ausgestellt. Interessierte können die insgesamt zwölf Werke werktags zu den Öffnungszeiten noch bis Ende August besichtigen. Dass seine Bilder gesehen werden, „liegt ihm sehr am Herzen“, berichtet Christine Ribani. Die Jugendmigrationsberaterin des AWO Kreisverbandes im Landkreis Leer unterstützt ihn bei seinen Projekten.

In Ghana besuchte Charway für dreieinhalb Jahre eine Lehrstelle im Autohaus Völcker und Peters in Leer. Auch das Kfz-Handwerk hat für ihn etwas Kreatives. Fehler an den Fahrzeugen ausmachen und die Probleme beheben: „Wenn man konzentriert ist, findet man die Lösung.“

Umso glücklicher ist der studierte Künstler über seine Lehrstelle für bildende Künste. „In Afrika können Talente auch von ihrer Arbeit leben“, sagt er. In Deutschland sehe er keine großen Perspektiven.

Ähnlich sei es auch in der Kunst. Charway arbeitet so lange an seinem Bild, bis die Farben perfekt zu dem passen, was er vermitteln will. Das kann dann

auch mehrere Monate dauern, in denen er die eine oder andere Nachtschicht einlegt. „Die Bilder spiegeln meine Gefühle wider“, erklärt der Picasso-Fan. Über die Farben und Gesichter transportiert er seine Eindrücke auf die Betrachter. Er will damit hinter die Masken der Menschen schauen.

Christine Ribani lernte Charway 2009 kennen, als er nach Deutschland kam. „Des Fußballs wegen“, sagt der Wahl-Leeraner. In Ghana habe er in der ersten Liga im Verein „Hearts of Oak“ gespielt. Allerdings wollte er seine Karriere weiter aufbauen. Zunächst spielte er in anderen Ländern, bis er in Leer Fuß fassen konnte. „Ich bin sehr herzlich und freundlich von den Leuten aufgenommen worden“, so Charway. Mittlerweile ist der Ballvirtuose in der Szene bekannt. In nächster Zeit wird er etwas kürzer treten müssen. Die Ausbildung fordert seine ganze Aufmerksamkeit. Für die Zukunft wünscht er sich, seine Abschlussprüfung zu bestehen. Auch ein Meistertitel wäre toll. Aber darauf wagt er noch nicht zu hoffen.

Kompakt:

Öffnungszeiten: Die Ausstellung ist werktags von 7.30 bis 17 Uhr und freitags von 7.30 bis 13 Uhr zu besichtigen.

Ehrenobermeister Müller verstorben

Annäus Müller, Ehrenobermeister der Müller-Innung Weser-Ems, ist im Alter von 80 Jahren am 21. Januar verstorben.



Foto: W. Feldmann

Der Müllermeister aus Rhauderfehn hatte 19 Jahre lang das Amt des Obermeisters inne. Die Innung, in der noch 15 Betriebe organisiert sind, ist eine der letzten im norddeutschen Raum. Mit einem wachen Geist und einem steten Blick auf die Weltmärkte setzte sich Annäus Müller für die Belange des Handwerks ein. In seiner Familie hatte das Handwerk Tradition und ist auf rund 400 Jahre zurückzuführen. Als letzter Müller seiner Familie betrieb er die Johannes Müller Weizenmühle an der Sägemühlenstraße in Leer. Das Handwerk ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Ein ehrendes Andenken ist ihm gewiss. (w/f)

Verbraucherschlichtung

Neue Informationspflicht für Betriebe zur Verbraucherschlichtung.

Handwerker, die ihre Produkte und Dienstleistungen über Online-Shops vertreiben, sind bereits seit Anfang 2016 verpflichtet, auf ihrer Webseite auf die Internetplattform der Europäischen Kommission zur Online-Beilegung von Streitigkeiten (<http://ec.europa.eu/consumers/odr>) hinzuweisen.

Seit dem 1. Februar 2017 sind neue Informationspflichten nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz hinzugekommen: Unternehmen, die Allgemeine Geschäftsbedingungen verwenden oder eine Webseite betreiben und zu einem bestimmten Stichtag mehr

als zehn Personen beschäftigen, müssen Verbraucher darüber informieren, ob eine Bereitschaft zur Teilnahme an einer Verbraucherschlichtung besteht.

Für alle Unternehmen gilt ausnahmslos: Bei Meinungsverschiedenheiten mit einem Verbraucher müssen die Unternehmen diesen auf ihre bestehende oder nicht bestehende Bereitschaft zur Teilnahme an einer Verbraucherschlichtung informieren.

Nähere Informationen sowie Musterformulierungen hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) zusammengestellt und stehen auf der Webseite der Handwerkskammer zur Verfügung. (w/f)

Webseite: www.hwk-aurich.de
Kontakt: Jörg Frerichs, Tel. 049 41 17 97 -35, j.frerichs@hwk-aurich.de

Pure & Urban sind Trend

Leeraner Friseur-Innung präsentiert neue Haarstylings am 26. Februar.

Einblicke auf das, was im kommenden Frühjahr und Sommer in der Haarmode angesagt ist, zeigen die Friseurmeister der Friseur-Innung Leer am Sonntag, 26. Februar, um 19.30 Uhr im Zollhaus Kulturverein, Bahnhofstr. 4 in Leer. Das modeinteressierte Publikum ist eingeladen, bei der Präsentation der neuen Schnitte im „Pure & Urban“-Look dabei zu sein.

Hierfür haben die Friseure die neuen Frisuren vom Modeteam des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks (ZFH) einstudiert. „Unsere Gäste können sich auf neue Damen- und Herren-Haarschnitte

freuen. Außerdem führen wir die neuen Kosmetiktrends vor“, erklärte Obermeister Heiner Heijen. Drei Stilrichtungen stehen im Vordergrund: die „Elegant Purity“ (Elegante Reinheit), der „Urban-Fashion-Look“ (Städtische Mode) und der „Festival-Look“. (w/f)

Abendkasse: Karten kosten 20 € p.P., Azubis zahlen 5 €, Mitglieder 15 €.



Locken und wildes Styling sind angesagt Foto: ZFH

Gesund schmeckt lecker.



ISBN 978-3-89993-865-4 • € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 • € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

- 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99
- 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95
- 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95
- 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Vor- und Zuname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Datum/Unterschrift _____

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

humboldt
... bringt es auf den Punkt.

Strategien für die Wirtschaft 4.0 aufgezeigt

Regionalforum klärt über Chancen und Risiken der vierten industriellen Revolution auf. Mit der neuen „Initiative Digital“ wollen die Akteure den digitalen Fortschritt in der Region begleiten.



Die Wilken GmbH hat die digitale Umstellung gewagt: Mittels Barcodes und vernetzter Arbeitsplätze läuft die Produktion automatisiert. Foto: Wilken GmbH



Jörn Enk stellte die digitalen Abläufe in der Fenster-, Türen- und Wintergartenproduktion vor. Foto: W. Feldmann



Das Thema war gefragt: Rund 100 Gäste informierten sich über die Digitalisierung im Unternehmen. Foto: Hochschule Emden/Leer

Wiebke Feldmann w.feldmann@hwk-aurich.de

Industrie 4.0 oder Digitalisierung sind Begriffe, die derzeit die Wirtschaft umtreiben. Was sich dahinter verbirgt, ist für wenige greifbar. „Ähnlich wie zu Beginn des Internets, wollte es jeder haben, aber keiner wusste zunächst etwas damit anzufangen“, hieß es auf dem ersten Regionalforum „Digitalisierung“ in der Hochschule Emden/Leer. „Wir wollen den Megatrend nach Ostfriesland runterbrechen“, begrüßte Dr. Jan Amelsberg, stellv. Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK), die rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Verbänden und Politik.

Kosten sparen, Qualität steigern

Zum Forum hatten mehrere Institutionen der „Initiative Digital“ eingeladen. Darunter auch die Handwerkskammer für Ostfriesland (HWK). „Gerade im Handwerk nimmt die vernetzte Produktion, digitale Projektierung oder Zeiterfassung eine immer größere Rolle ein“, kommentierte Helge Valentien, Leiter der HWK-Betriebsberatung, die Auftaktveranstaltung. Die Akteure wollen über die Chancen und Risiken der Digitalisierung aufklären. Aber, „es ist nicht alles Gold, was glänzt. Die Digitalisierung kann als Wachstumstreiber Unternehmen in die Höhe puschen. Dies geht allerdings nur im Gepäck mit der hässlichen Schwester, dem Datenschutz, einher“, sagte Amelsberg.

Welche Gestaltungsräume es für Unternehmen gibt, stellten die zahlreichen Referenten vor. So referierte Alexander Georgiadis vom staatlich eingerichteten Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum in Hannover über den Sinn, ein Unternehmen auf „Nullen“ und „Einsen“ einzustimmen. Mit den neuen Technologien ließen sich einige Mehrwerte in Qualität, Zeit, Kosten und Kompetenz erreichen. Vernetzte und digitalisierte Prozesse könnten Arbeitsabläufe vereinfachen und schnellere Kommunikation ermöglichen.

Vision von einer vernetzten Produktion

Wie dieses in der Praxis aussehen kann, verriet Henning Wagner von Orgadata AG in Leer und Jörn Enk, Prokurist der Wilken GmbH in Wiesmoor. Der Tischlerei- und Metallbaubetrieb stellt mit 42 Mitarbeitern

Wintergärten, Überdachungen, Fenster, Türen und ähnliches für Gewerbetunden her.

Vision des Unternehmens war es, die komplette Fertigung zu automatisieren. Das IT-Unternehmen Orgadata setzte diese mit individuellen Software-Lösungen um. Mittlerweile sind sämtliche Arbeitsplätze vernetzt und die Produktion mit einem Barcode-System ausgestattet.

Mitarbeiter in Wandel einbinden

Plan war es, die aufwendigen, bis zu 300 seitenlangen Projektaufträge so digital einzubinden, dass jeder Mitarbeiter nur die Daten erhält, die für seinen Arbeitsplatz relevant sind. Zu den Vorteilen zählte Enk geringere Laufwege, Fehlproduktionen, Informationsverluste und weniger Papierverschwendung auf Änderungen seien unkomplizierter umzusetzen. Die Maschinenwartung laufe automatisiert ab, ebenso wie die Zeiterfassung. Gleichzeitig könne der Auftragsstatus direkt abgerufen werden.

„Prozessoptimierungen und Vernetzungen wie in diesem Beispiel gehen nur mit einer guten Einbindung der Mitarbeiter einher“, referierte Henning Osterkamp, Unternehmensberater von Einfach. effizient in Oldenburg. Nach seinen Angaben ist das A und O am Anfang eine Strategie für digitale Geschäftsmodelle festzulegen und zu prüfen, welche Vorteile diese bringen, ob die Kompetenzen der Mitarbeiter vorhanden und die Hardware im Unternehmen geeignet ist.

Betriebsinhaber, die sich für eine Umstellung interessieren, können sich an die Handwerkskammer wenden.

Ansprechpartner: Uwe Preschel, Tel. 049 41 17 97 -61, u.preschel@hwk-aurich.de.

Initiative Digital:

Mitglieder: Emden Gründungszentrum, Handwerkskammer für Ostfriesland, Hochschule Emden/Leer, die Industrie- und Handelskammer Ostfriesland und Papenburg, IT-Kompetenzzentrum Leer, die Technologietransferagentur Ostfriesland, Wirtschaftsförderkreis Harlingerland und Zukunft Emden GmbH.

Warnung vor E-Mails vom Branchenbuch

Vorsicht Falle: „Ihr Gelbes Branchenbuch Team“ will ans Geld der Unternehmen.

Die Handwerkskammer warnt ausdrücklich davor, auf E-Mails mit dem Betreff „Ihr Eintrag im Gelben Branchenbuch“ von der E-Mail-Adresse info@branchencheckmail.com zu reagieren, da ansonsten ungewollte Kosten entstehen können. Diese sind derzeit wieder im Umlauf. Mit dem Verweis auf das Bundesdatenschutzgesetz und der Bitte, die eigenen Daten zu überprüfen, wird versucht, den Adressaten ein kostenintensives Abo unterzububeln. Der Vertrag steckt im beigefügten PDF. Er umfasst eine monatliche Zahlung von 65 Euro für zwei Jahre, zahlbar jeweils jährlich im Voraus in Höhe von 780 Euro. (w/f)

Demografie: Fit für die neue Generation

Anforderungen und Chancen des demografischen Wandels erkennen und nutzen. Veranstaltung am 7. März in der Handwerkskammer.



Personal: Betriebe können auch mit älteren Beschäftigten ihre Leistungsfähigkeit erhalten. Foto: W. Feldmann

Während in Deutschland die Geburtenrate sinkt, steigt der Anteil der älter werdenden Bevölkerung an. Die Verschiebung in den Altersstrukturen stellt das Handwerk vor großen Herausforderungen, bietet gleichzeitig aber auch vielfältige Chancen.

Durch die zahlungskräftige Generation 50plus erschließen sich den Unternehmen neue Marktnischen. In der kostenfreien Veranstaltung „Alterspyramide – Fluch oder Segen für das Handwerk“ am 7. März, um 18 Uhr, in der Handwerkskammer für Ostfriesland, erfahren Interessierte, wie sie die Kundengruppe gewinnen können.

Paul Meyer von der Meyer Strategieberatung in Leer wird über den Wirtschaftsfaktor Demografie referieren. Einen anderen Aspekt greift Karina Kleen, Betriebsberaterin der

Handwerkskammer, auf. Die Betriebe haben mit immer weniger Nachwuchs zu kämpfen. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter der Belegschaft. Die Betriebsberaterin gibt Inhabern und Personalverantwortlichen Werkzeuge an die Hand, alte und junge Mitarbeiter generationsübergreifend an das Unternehmen zu binden. Die Job-Achse als kostenfreie Stellenbörse und Instrument zur Fachkräftegewinnung wird Jens Stagnet von der Wachstumsregion Ems-Achse e.V. vorstellen. Die zirka zweistündige Veranstaltung findet in der Straße des Handwerks 2, in Aurich, Raum B.01 statt. Anmelde-schluss ist der 1. März. (w/f)

Anmeldung: Laura Wienekamp, Tel. 04941 1797-28 oder l.wienekamp@hwk-aurich.de

Rat vom Experten zahlt sich aus

Sachverständige im Interview bei Radio Ostfriesland am 26. Februar.

Zur Radiosendung „Das Handwerk informiert!“ ist der Verband der Ostfriesischen Sachverständigen, kurz VOS, bei Moderator Thomas Trauernicht zu Gast. Die einstündige Sendung am Sonntag, 26. Februar, ab 12 Uhr, auf Radio Ostfriesland wird sich um das Thema „Sachverständige am Bau: Guter Rat vom Experten zahlt sich aus“ drehen. Rede und Antwort stehen Horst Amstatter, Vorsitzender des Vereins und Sachverständiger im Tischlerhandwerk sowie Frieder Prell, Sachverständiger für das Maurer- und Betonbauerhandwerk. (w/f)

Webradio: www.radio-ostfriesland.de
VOS: sachverstaendigenverband.de

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

 Handwerkskammer für Ostfriesland

